

## Nichtamtlicher Teil.

**39. Generalversammlung  
des Schweizerischen Buchhändlervereins in Zürich**  
am 6. Juni 1887.

(Auszug aus dem Protokoll.)

Anwesend resp. vertreten waren folgende Firmen: Bäschlin's Buchhandlung in Glarus (vertreten durch Herrn Uttinger); Benziger & Co. in Einsiedeln (vertreten durch Herrn Benziger-Schnüringer); Bülsterli, K., in Oberstraf; Buchhandlung der evangel. Gesellschaft in St. Gallen (vertreten durch Herrn C. Stolz); Buchhandlung Zent in Solothurn (vertreten durch Herrn Rich, Vater); Christen, J. J., in Thun (Th. Rippstein); Dolechal's Buchhandlung in Luzern (vertreten durch Herrn Brunz); Ebell, C. M., in Zürich; Georg in Basel; Hasselbrink, F., in St. Gallen; Hüb'sche Buchhandlung in Thun; Hofer & Burger in Zürich (Herr Hofer jun.); Höhr, S., in Zürich; Honer, S., in Rorschach; Huber, J., in Frauenfeld; Huber & Co. (Hans Körber) in Bern; Huber & Co. (Eugen Fehr) in St. Gallen; Köppel, A. J., in St. Gallen; Kraut-Voghart, R., in Zürich; Kreuzmann, M., in St. Gallen; Meyer & Zeller in Zürich; Rydegger & Baumgart in Bern (Herr Baumgart); Drell Fühlli & Cie., Sort. (Alb. Müller) in Zürich; Drell Fühlli & Cie., Verlag (Heinr. Wild) in Zürich; Rich, Jul., in Thun; Sauerländer's Sort. (G. Zschokke) in Aarau; Schmid, Franke & Co. (R. Schmid) in Bern; Schmidt, Cäsar, in Zürich; Schoch, Carl, in Schaffhausen; Schultheß, F., in Zürich; Schwabe, B., in Basel; Sonderegger, J. J., Verlag in St. Gallen; Witz-Christen, Ph., in Aarau.

Der diesjährige Präsident, Herr Körber in Bern, eröffnet die Versammlung mit folgenden Worten:

Geehrte Herren Kollegen!

Zur 39. Generalversammlung des Schweizerischen Buchhändlervereins in Zürich aus allen Gauen des Vaterlandes vereinigt, heiße ich Sie in der freundlichen Zürcher Aula herzlich willkommen.

Blicken wir auf das verflossene Jahr zurück, so dürfen wir dasselbe in geschäftlicher Beziehung wohl als ein normales betrachten; unser Land und unser Stand blieben von Krisen verschont, und im großen und ganzen gingen unsere Erwerbsgeschäfte ihren normalen Gang. Ein reiches und fruchtbares Leben entwickelte sich im großen deutschen Buchhändlerverbande, dem wir angehören, indem die Bestrebungen zur Wiederherstellung gesunder Lebensbedingungen für den Sortimentsbuchhandel immer mehr als dringende Aufgabe unserer Kollegialvereinigung angesehen wird. Der große Verband des Börsenvereins ist im Begriffe, durch eine Revision seines Statuts sich die Mittel zu sichern, die verderblichen Folgen der Manchestertheorie, welche auch auf buchhändlerischem Boden sich in empfindlicher Weise bemerkbar zu machen begannen, zu beseitigen. Werden die von seinem verdienten Vorsteher, Herrn Kröner, mit Sorgfalt und hingebender Liebe ausgearbeiteten Vorschläge, zu deren Vorberatung in ehrender Weise auch ein Mitglied des Schweizerischen Buchhandels beigezogen worden ist — wie zu hoffen steht — angenommen, so ist der gewichtige Fortschritt gemacht, daß der Schutz des Sortimentshandels mit als Aufgabe des Börsenvereins erklärt wird und daß der Verband der Provinzialvereine als integrierendes und bedeutungsvolles Organ ihm eingefügt wird. Wohl dürfen wir mit herzlicher Befriedigung anerkennen, wie aus den schwachen Anfängen, aus einem wahren Chaos von Meinungen und widerstrebenden Ansichten, durch eine unüberwindlich scheinende Menge von formalen Schwierigkeiten hindurch die Situation sich abgeklärt hat und wir einem schönen Ziele nahe stehen. Möge im nächstjährigen Geschäftsbericht Ihnen die Vollendung des Werkes mitgeteilt werden können. Es muß heute schon darauf hingewiesen werden, daß die in Beratung liegenden Veränderungen des Börsenstatuts auf unser eigenes Grundgesetz zurückwirken werden und in einigen Punkten dessen Revision veranlassen dürften.

Mit den schweizerischen Zoll- und Postbehörden sind wir im

Vereinsjahr zwei Male in Verkehr getreten. Wiederholt in Romanshorn vorgenommene, rigorose Untersuchung unserer Ballen hat in denselben mancherlei fremdartige, nicht zu der Kategorie der Bücher gehörige Beischlüsse zu Tage gefördert. Hierzu wurden von den Zollbeamten auch vorgefundene Prospektendungen gezählt und mit höherem Zoll nebst Zollstrafe belegt. Eine Vorstellung des Berner Lokalvereins hatte den glücklichen Erfolg, daß diese Verfügung zurückgenommen wurde und die Zollämter Weisung erhielten, es seien Buchhändlerprospekte gleich Büchern zu verzollen.

In unsern Verein sind seit letzter Generalversammlung als Mitglieder aufgenommen worden die Herren:

Herrn Honer, Sohn, in Rorschach.

J. Wanner, Käufer von J. Caille's Sort in Bevev.

A. Munt (A. Schmittner's Nachfolger) in Zürich.

Benziger & Cie. (Nachfolger von Gebr. Karl & Nikolaus Benziger) in Einsiedeln.

Ausgeschieden sind die Herren:

Gustav Hail (Firma Hüb & Hail) in Thun durch Hinschied am 11. April d. J.

Zwan von Tschudi (Firma Scheitlin & Zollikofer) in St. Gallen durch Hinschied am 28. April d. J.

Nationalrat Nikolaus Benziger (Firma Gebr. K. & N. Benziger) infolge Aufgebens seiner Teilhaberschaft an der Firma.

Der Schweizerische Buchhändler-Verein zählt jetzt 111 Mitglieder.

Gustav Hail von Rempten, geb. daselbst Februar 1835, starb am Ostermontag im Alter von 52 Jahren nach 14tägigem Unwohlsein an einem Hirnschlag.

Seine Lehre machte Hail in der Dannheimer'schen Buchhandlung in Rempten, kam dann als Gehilfe zu Herrn Scheuren nach Heilbronn, später nach Elberfeld zu Martini & Grüttesien, dann für mehrere Jahre nach Zürich zu Herrn Schabelitz und schließlich im Frühjahr 1863 nach Thun in die Hüb'sche Buchhandlung, in der er während 11 Jahren als Gehilfe und seit 1. Juli 1874 als Geschäftsteilhaber thätig war. Seit 5 Jahren war Herr Hail verheiratet und hinterläßt Frau und zwei Kinder.

Herr Hail war ein lebenswürdiger, anspruchsloser Mensch, ein treuer Freund, von kindlichem Gemüt und goldlauterem Charakter und als Geschäftsmann von seltener Gewissenhaftigkeit, unermüdblicher Thätigkeit und bewunderungswürdiger Geduld und Gefälligkeit im Verkehr mit dem Publikum. Herr Hail lebte in seinem Geschäft, in seiner Familie und im Kreise seiner Freunde ein friedliches und glückliches, aber leider zu kurzes Leben. — Jedermann, der ihm näher gestanden, wird ihm gerne ein liebes und freundliches Andenken bewahren.

Zwan v. Tschudi, geb. 1816 zu Glarus, war ursprünglich zum Fabrikanten bestimmt, besuchte die Gewerbeschule in Aarau, wo er, im Hause von Heinrich Zschokke eingeführt, mit dessen Familie sehr befreundet wurde; er studierte in Mülhausen und Paris Chemie und gewerbliches Zeichnen und nahm 1839 ein Engagement in Petersburg an, wo er eine Reihe sehr glücklicher Jahre verlebte. Im Jahre 1846 beabsichtigte v. Tschudi den Ankauf der dortigen Schmitzdorff'schen Buchhandlung. Dies veranlaßte C. P. Scheitlin in St. Gallen, ihn einzuladen, als Associé in die dortige Scheitlin'sche Buchhandlung einzutreten, welchem Rufe in die schweizerische Heimat er Folge leistete und nun bis zu seinem Hinschied als Teilhaber und Chef des Hauses in seinen verschiedenen Branchen, Sortiment, Verlag, Druckerei, mit reichem Erfolge wirkte.

J. v. Tschudi lebte seit 1861 in glücklichster Ehe mit Alphonsine Forrer, welche nur getrübt wurde durch den Verlust des in zartem Alter verstorbenen einzigen Töchterleins. Seine warme Liebe zu der schönen schweizerischen Gebirgswelt, welche er nach allen Richtungen bis in ihre entlegensten Winkel durchwandert und studiert hatte, ließ ihn die Lücke erkennen, die in unserer Führerlitteratur bestand in dem Fehlen eines Reisehandbuchs, welches die